

ANFRAGE

des Abgeordneten Manuel Litzke, BSc
an die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung
betreffend **400.000 Euro Steuergeld für ideologische Modestudie an der Wiener Akademie der bildenden Künste**

Der Österreichische Wissenschaftsfonds (FWF) vergab im Jahr 2024 Förderungen in der Höhe von rund 349 Millionen Euro für wissenschaftliche Projekte. Steuergeld in dieser Größenordnung erfordert eine gewissenhafte und streng zweckgebundene Verwendung, die einen echten Mehrwert für den Wissenschafts- und Forschungsstandort Österreich schafft.

Wie aus Medienberichten bekannt wurde, fließen aus diesem Budget fast 400.000 Euro Steuergeld in ein dreijähriges Forschungsprojekt der Wiener Akademie der bildenden Künste zum Thema „Mode und Rechtsextremismus“. Im Rahmen dieser Studie widmen sich Forscher unter anderem der Fragestellung, wie alltägliche Kleidungsstile – von Polohemden über die sogenannte „Old Money“-Ästhetik bis hin zum „Tradwife“-Stil – angeblich als rechtsextreme Ausdrucksformen dienen. Zur Untersuchung reisten die beteiligten Akteure sogar in die USA und nach Deutschland, um Interviews und Analysen durchzuführen.¹

Die Kriminalisierung und Stigmatisierung von gewöhnlicher Kleidung und Bürgerlichkeit unter dem Deckmantel der Wissenschaft stellt eine absurde Verschwendung von Steuergeldern dar. Es ist völlig inakzeptabel, dass hart erarbeitetes Steuergeld der österreichischen Bevölkerung für linksideologische Pseudo-Studien ausgegeben wird, deren einziger Zweck darin zu bestehen scheint, bürgerliche Lebensstile und alltägliche Mode als rechtsextrem zu verunglimpfen. Angesichts angespannter öffentlicher Haushalte ist diese Prioritätensetzung der Fördervergabe unentschuldigbar.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung nachstehende

Anfrage

1. Welcher konkrete wissenschaftliche Mehrwert für den Forschungsstandort Österreich wurde bei der Bewilligung dieses Projekts durch den FWF zugrunde gelegt?
 - a. Welche Fachgutachter waren an der Evaluierung des Förderantrags beteiligt?
 - b. Gab es bei der Beurteilung des Antrags abweichende oder kritische Gutachten bezüglich der Relevanz der Methodik?
2. Welche konkreten Ausgaben entstanden im Rahmen dieses Forschungsprojekts für Reisetätigkeiten und Auslandsaufenthalte in die USA und nach Deutschland?

¹ <https://exxpress.at/politik/400-000-euro-steuergeld-fuer-modestudie-polohemd-koennte-rechtsextrem-sein/>
<https://neofashfarright.akbild.ac.at/> (aufgerufen am 06.08.2026)

3. Auf welcher wissenschaftlichen Grundlage beruht die Einstufung von alltäglichen Kleidungsstücken wie Polohemden, Barbour-Jacken oder Cordhosen als potenzielle Indikatoren für rechtsextreme Gesinnungen?
4. Wurden seitens des Ressorts Qualitätskontrollen hinsichtlich der wissenschaftlichen Objektivität und Neutralität dieser Studie durchgeführt?
 - a. Wie bewerten Sie die Gefahr einer Stigmatisierung der Bevölkerung durch derartige Begriffsdefinitionen?
 - b. Wie wurden Aspekte der ideologischen Unparteilichkeit überprüft?
5. Inwieweit flossen bereits Ergebnisse oder Zwischenberichte dieses Projekts in Lehre, Publikationen oder sonstige Berichte im Zuständigkeitsbereich des Ressorts ein?
6. Nach welchen Kriterien überprüft das Ressort die Unparteilichkeit und weltanschauliche Neutralität von Projekten, die durch den FWF gefördert werden?
7. Wie viele Anträge auf FWF-Förderung in ähnlicher Höhe wurden im selben Zeitraum im Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften abgelehnt und mit welchen Begründungen?
8. Welches Evaluierungsverfahren ist nach Abschluss des Projekts vorgesehen, und sind bei Verfehlung der Projektziele oder mangelhafter wissenschaftlicher Qualität Rückforderungen von Fördergeldern vorgesehen?
9. Hat die Wiener Akademie der bildenden Künste in den letzten fünf Jahren weitere Forschungsprojekte mit ähnlich fragwürdigem ideologischem Schwerpunkt eingereicht und bewilligt bekommen?
10. Welche Richtlinien bestehen derzeit für die Vermeidung von Mittelverschwendung und ideologischer Einseitigkeit bei der Vergabe von FWF-Mitteln?
11. Welche Maßnahmen wird das Ressort ergreifen, um sicherzustellen, dass Steuergelder im Wissenschaftsbereich künftig vorrangig in technologie- und zukunftsorientierte Grundlagenforschung statt in ideologisch geprägte Nischenprojekte fließen?
 - a. Sind Überarbeitungen der FWF-Förderrichtlinien geplant?
 - b. Wenn ja, welche konkreten Änderungen sind vorgesehen und wann sollen diese in Kraft treten?

[Handwritten signatures and text:]

Bayer Ricarda

Dr. Eva

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-13T16:11:33+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	